



Autor: Pascal Wiederkehr
Zürberg
8048 Zürich
tel. 044 913 53 33
www.lokalinfo.ch



12. Juni 2014

Seite: 11

Handwerk in der Denkmalpflege

Auflage	21'044	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	woe	
Fläche	63'288	mm ²
Wert	n. a.	

Helferei Grossmünster Zwinglis Haus erstrahlt in neuem Glanz

Die aufwendige Sanierung der Helferei ist abgeschlossen. Dabei wurde streng auf denkmal schützerische Aspekte geachtet.

Pascal Wiederkehr

Gut sichtbar steht die Helferei mit der Grossmünsterkapelle an der Ecke Zwingliplatz und Kirchgasse. Das Gebäude hinter dem Grossmünster war einst Wohnhaus von Huldrych Zwingli. Später diente es als Kirchengemeindehaus. Seit 1974 bietet das «Kulturhaus Helferei» Plattform für Konzerte, Lesungen, Tagungen oder private Feiern. In den oberen Stockwerken befinden sich auch Wohnungen.

Die intensive Nutzung ging am Gebäude nicht spurlos vorüber. Da die letzte Sanierung schon mehr als vierzig Jahre zurücklag, wurde es Zeit für grundlegende Massnahmen. «Die Technik und auch die sanitären Installationen waren nicht mehr zeitgemäss», erklärt Regine Helbling, Bewohnerin und Mitglied der Baukommission der Kirchengemeinde. Die Renovation kostete rund 8 Millionen Franken und dauerte von Juli 2012 bis April 2014. Dann konnte das Kulturhaus seinen Betrieb wieder aufnehmen und die Mieter ihre Wohnungen beziehen.

Bauliche Herausforderungen

Zu den grössten Herausforderungen gehörten die neuen Bauvorschriften und die veraltete Gebäudetechnik. Da die Helferei seit 1971 unter Denkmalschutz steht, kamen Auflagen der **Denkmalpflege** hinzu. Für die Architekten, Joos & Mathys, war klar, dass sie die Räume authentisch umgestalten wollten. Dabei wurden unter anderem historische Techniken verwendet. Die Abstimmung der verwendeten Baumaterialien mit der Bauherrschaft und der **Denkmalpflege** sei wichtig gewesen. Exemplarisch stehen dafür die Verglasungsfronten im Treppenhaus, die fast unverändert gerettet werden konnten.

Grosse und kleine Veränderungen

«Der Eingangsbereich und die Foyers haben die sichtbarsten Änderungen erfahren», so Helbling. Um der Nutzungsvielfalt der Helferei gerecht zu werden und um Konflikte zu vermeiden, wurden die Räume neu zugeordnet. Das Kapellengeschoss, das Eingangsgeschoss und das erste Obergeschoss sind öffentlich, vom zweiten Geschoss bis ins Dachgeschoss befinden sich jetzt nur noch Wohnungen.

In der Kapelle, die zu den am meisten genutzten Räumen der Helferei zählt, waren die Beleuchtung und die Möblierung in die Jahre gekommen. Neben farblichen Anpassungen seien auch akustische Verbesserungen vorgenommen worden. Die alte Küche im Untergeschoss entsprach nicht mehr den gesundheitspolizeilichen Vorschriften. Um den Platzbedürfnissen gerecht zu werden, wurde sie in einem anderen Raum durch eine modern ausgestattete «Erlebnisküche» ersetzt. Wegen ihres Alters sei die Küche nicht regelmässig benutzt worden, «heute kochen dort aber auch gerne die Mitarbeiter der Helferei», freut sich Andrea König, Leiterin des Kulturhauses, über die Verbesserungen. Der öffentliche Bereich sei nun rollstuhlgängig, man habe in allen Räumen Internetzugang.

Fassade erhalten

Das äussere Erscheinungsbild des Hauses sollte möglichst erhalten bleiben. Vor dem Umbau hatte die Helferei einen nachträglich angebauten Aussenaufzug, der nicht zur Architektur des Gebäudes passte. Vereinzelt sind auch Fensteröffnungen an die neuen Raumbedürfnisse angepasst worden. Farblich orientiert sich das Gebäude an den Nachbarhäusern und integriert sich in die Umgebung des Grossmünsters.

Für die Nutzer der Helferei bedeute der Umbau mehr Komfort, erklärt König. Früher habe sich ihr Büro im vierten Stock befunden, ihr Team aber im Erdgeschoss gearbeitet. Heute seien sie näher zusammengerückt: «Es ist eine neue Dynamik entstanden.»

Informationen zu Veranstaltungen im Kulturhaus Helferei finden Sie unter www.kulturhaus-helferei.ch.

Autor: Pascal Wiederkehr
Zürberg
8048 Zürich
tel. 044 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Auflage 21'044 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint woe
Fläche 63'288 mm²
Wert n. a.



Während der Renovation war die Helferei nicht bewohnbar.

Fotos: zvg.



Der Aufwand hat sich gelohnt: Hier die Dachwohnung nach der Sanierung.

Autor: Pascal Wiederkehr
Zürberg
8048 Zürich
tel. 044 913 53 33
www.lokalinfo.ch

Auflage 21'044 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint woe
Fläche 63'288 mm²
Wert n. a.



Die Arbeiten sind abgeschlossen.